

# Oberwallis: Mit neun Weinen in der Schlussrunde

*Ausserordentlicher Erfolg für die Nouveau Salquenen AG, Salgesch*

Oberwallis. – Nahezu 1600 Weine präsentierten sich zu Beginn zum «2. Grand Prix du Vin Suisse», der von Coop und von der Zeitschrift Vinum et Vinea organisiert wird. In mehreren Kategorien ermittelte eine unabhängige Fachjury je sechs nominierte Weine. Die Gewinner der einzelnen Kategorien werden in einem festlichen Rahmen am 19. Oktober 2007 an der grossen Gala des Schweizer Weins erkoren. Mit 36 Weinen kommt mehr als die Hälfte der Finalisten aus dem Wallis, davon stammen neun aus dem Oberwallis.

## Sechs von neun

Ein Grosse Erfolg zeichnet sich für die Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG ab: Sie stellt sechs der für das Finale nominierten neun Oberwalliser Weine: Cuvée Rosmarie Mathier 2006, Lucifer 2006, Réserve de Salquenen Les Pyramides 2005, Mephisto 2005 und Mephisto 2006 sowie Dôle Blanche Frauenfreude 2006. Wenn auch im Chasselas und in der Kategorie Andere Weissweine vor allem die Unterwalliser Winzer glänzen, so dürfen sich in anderen Abteilungen unsere Oberwalliser Weine also durchaus sehen lassen, auch die Cuvée Brigitte 2006 von Roger Vouilloz, Varen, Saint-Jean-Baptiste 2005 der Cave St. Philippe, Salgesch, und



*Gut gelaunt – wie hier an der «Mondial du Pinot Noir 2006» – freut sich Direktor Diego Mathier von der Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG über den mit 6 Kandidaten-Weinen massiven Einzug ins Finale des «2. Grand Prix du Vin Suisse 2007»...*

Foto Nouvelliste

der Merlot Grandmaître 2005, Caveau de Salquenen, Salgesch.

## Bestausgezeichnet

Berücksichtigt man, dass der Ambassadeur des Domaines der Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG bereits an der Expovina 2006 als bester Schweizer Rotwein ausgerufen wurde und damit und mit weiteren Goldmedaillen diese Weinfirma zum

bestausgezeichneten Weinproduzenten der Schweiz machte, so wird klar, dass das Haus Mathier eindeutige Erfolge aufweist und eine eindruckliche Entwicklung erlebte. Diese Erfolge kommen nicht von ungefähr. Hier zahlt sich die Aufbauarbeit von Generationen aus. Direktor Diego Mathier: «Harte Arbeit, grosses Engagement und vor allem solides Fachwissen

sind die Grundsteine für unsere Erfolgsgeschichte. Die Golddiplome bezeugen die steten Verbesserungen, die uns, unserem Rebmeister Erich Noti und dem Kellermeister Cédric Leyat gelungen sind.» Klar ist, dass der Einzug in das kommende Finale aufzeigt, dass auch wir im Oberwallis sehr gute Weine hervorzubringen in der Lage sind. Bravo! **ag.**